OBERURSELER WOCHE
Ein aufregende Auftakrt
des Jubiläumsjahres
Oberursel (bg). Die Chopin-Gesellschaf Taunuts feiert 2015 ihr
30-jähriges Bestehe unnd setzte mit
einem außergewöhnliche Konzernt
gleich zum Auftakt ein dickes
Ausrufezeichen.
„Nach 30 Jahren bin ich heute richtig aufge-regt, beim ersten Konzert war das nicht so
schlimm", bekannte Ilse Schwarz-Schiller
charman detn versammelte Chopin-Freundenn
in der Stadthalle All.e waren gekommen u,m
den „Hausheiligen de"r Ehrenpräsidenti znu
feiern, in Gedenke ann Chopins Geburtsta agm
1. März.
Mit ihrem Engagemen istt es Ilse Schwarz-Schiller gelungen de,m großen Musikgenie
und Weltbürge -r geboren in Polen 1810 ge,-
storben in Paris 1849 - in Oberurse eiln Denk-mal zu setzen viel,e Menschen für seine Musik
zu begeister unnd mit große Zielstrebigkeirt
und unermüdliche Beharrlichkeir Oberursetl
in der weltweiten Chopin-Gemeind ales wich-tigen Standor ztu verankern I.m Laufe von 30
Jahren hat sie der Stad untd ihren Menschen
unvergesslich Konzertabene midt großartigen
Pianisten beschert o:b Pave Gilivol, Leonard
Horkanson der bei einem Liederaben Herd-
mann Prey am Flügel begleitete Bori,s Bloch
oder Ewa Kupiec. Aber auch junge Starts am
großen Pianistenhimme wile Martin Stadtfeld
oder Christophe Parrk sind schon in Oberursel
aufgetreten.
Ganz bescheide hant vor 30 Jahren alles ange-fangen mit Hauskonzerte zunr Förderung jun-ger Pianisten Di.e Kontakte zwischen der Kla-vierpädagogi Ilsne Schwarz-Schille unrd dem
polnische Konzertpianiste Macienj Lukaszc-zyk führten dann im Jahr 1985 zur Gründung
der Chopin-Gesellschaf Taunust Mi.t anste-ckende Begeisterunr fügr die Musik und Cho-pin im Besondere isnt es ihr immer wieder ge-lungen fü,r die großartigen Konzerte Sponso-ren zu gewinnen Be.i ihnen bedankte sie sich
aufrichtig und bewegt wi,e auch beim Schirm-herrn im Jubiläumsjahr de,m Botschafte derr
Republik Polen Dr. Jerzy Marganski.
Um es gleich vorweg zu sagen I:m Jubiläums-jahr hatte Ilse Schwarz-Schille wiederr für
einen aufregende Konzertabenn dedr Sonder-klasse Sorge getragen Dre.i Künstler aus drei
Nationen wirkten mit und präsentierte denm
begeisterte Publikunm die 17 polnischen Lie-der op. 74 von Fryderyk Chopin sowie kunst,-
voll darin eingebettet sein,e 24 Prelude osp 28.
Er komponierte sie zwischen 1836 und 1839,
der Klavierzyklus gilt als ein Gipfelwerk sei-nes Schaffens Spannungsreic. zwischehn ra-schen und ausdrucksgesättigte Stückenn ent-faltet der Zyklus eine unvergleichliche Wir-kung, und ist für jeden Pianisten eine große
Herausforderung I.n der stilbildenden und
epochale Sammlunng blitzt Chopins Meister-schaf detr knappen Aussage und der kleinen
Form ausdrucksvol aufl.
Die zarte fas,t kindliche wirkende junge Ciaire
Huangc begeisterti durceh ihre Spielweise.
Elegan schwebtet ihrne Hände über den Tas-ten, um dann entschiede dine jeweils zwölf
Stücke in kunstvoller ausdruckstarke, Präzir-
sion zu interpretieren kontrastreic,h im Tempo
und der Dynamik. Die amerikanisch Pianistien
mit chinesische Abstammunrg hat die Rolle
eines Wunderkinde längss hintetr sich gelas-sen Si.e hat sich zu einer vielseitigen und ge-fragten Musikerin entwickelt mit einem unge-wöhnlichem breitem Repertoire Ih.r State-ment, bei Konzerten „magische Momente zu
schaffen" ha,t sie auf das Schönst eingehale-
ten.
Wann hat es das schon einma gegebenl we,r
hat schon einma dile 17 polnischen Lieder im
Vortrag auf Deutsch gehört? diese rhetorische
Frage warf Gerhard Schroth in seine Einführ-
rung auf. Die Lieder, entstande inn den Jahren
1827 bis 1847 ware,n Gelegenheitswerk uned
bleiben im folkloristischen Rahmen Dabe.i
greifen sie Tänze wie Csarda unsd Dumka,
aber auch Walzer auf. Die Texte stammen von
Stefan Witwicki, Jose Zaleskif Ada,m Mickie-wicz und Wincent Pol. Julian Fonata ei,n
Freund Chopins sammelt,e sie zur Veröffent-lichung. Das Konzert verschränkt kunstvolel
die Lieder Chopins mit den Prelude ops. 28.
Ilse Schwarz-Schiller bei ihrer Begrüßung. Dabe wurdein die Lieder in vier Gruppen ge-Großer Beifall im Jubiläumskonzert der Chopin-Gesellschaft Taunus für Ulrich Staerk, Ciaire
Huangci und Anna Haase. Foto: bg
ordnet Mi.t dem Lied Nr. 9 „Mein Geliebter"
begann der erste Liederzyklus E.r beschreibt
die Liebe aus Sicht eines Mädchens E.s folgte
die Sicht des Mannes mit Lied Nr. 6 „Mir aus
den Augen". Anna Haase interpretierte die
große Bandbreite der Lieder eindrucksvoll.
Furios dramatisch gestaltet siee „Den Reiters-mann vor der Schlacht un"d „Polens Grabge-sang" fröhlic,h beweg dageget „Dine Heim-kehr" oder sehr poetisch „den Frühling". In
Deutschlan geborend i,n Israe ausgebildetl is,t
sie inzwischen weltweit unterweg unsd wurde
mehrfach preisgekrönt Ulric.h Staerk gehört
zu den meistgefragte Konzertpianisten inn Dä-nemark und Skandinavien E.r war ein einfühl-samer zurückhaltende, Liedbegleiter unrd
brachte dabe dein charakteristische Chon-
pin'schen Klavierklang wunderba zurm
Leuchten.
Die Chopin-Freund dürfeen sich im Jubilä-umsjah nocrh auch weitere Leckerbissen
freuen A.m 10. Mai wird Leon Wenze milt
einem Klavierabend an die Hauskonzert deer
Ehrenpräsidenti zunr Förderung junger Pianis-ten erinnern Krzyzsto.f Jab³oñsk gestaltei atm
18. Juni eine Klaviersoiree mit Werken von
Chopin und Liszt und am 22. Septembe folgrt
ein Galakonzert Daz.u wird der hochdeko-rierte, weltweit agierend Martien Stadtfeld
wieder einma iln Oberurse spielenl De.r junge
Pianis stammt ebensto wie Christophe Parrk
und weitere großartige junge Talente aus der
großen Kaderschmiede de,r Meisterklass voen
Lev Natochenny De.r Klavier-Professo lehrrt
seit 1994 an der Frankfurte Musikhochschuler.
Donnerstag 12,. März 2015